

# Ende nach 647 Bestellungen

In den vergangenen elf Wochen haben insgesamt 65 ehrenamtliche Helfer den Einkaufsservice für Risikogruppen in Karben auf die Beine gestellt. Nun gehen die Infektionszahlen zurück und die Nachfrage ist gesunken. Am Samstag sind die Helfer ein letztes Mal losgezogen. Für sie ist ein Helferfest im September geplant.

VON CHRISTINE FAUERBACH

Zu den erfreulicheren Begleiterscheinungen der Corona-Pandemie gehören gelebtes ehrenamtliches Engagement, Hilfsbereitschaft, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein. In Karben wurde das von 65 Helfern des Einkaufsservice gelebt, die die Versorgung von Bürgern der Risikogruppen, aber auch Familien mit Kindern sicherstellten. Am Samstag lieferten sie zum (hoffentlich) letzten Mal Einkäufe aus.

Einige Helfer waren von Beginn an wöchentlich für die hilfsbedürftigen Bürger im Einsatz gewesen. Weitere hätten bei steigender Nachfrage auf Abruf bereitgestanden. Gestartet war der kostenfreie Service am 23. März; auf Initiative von Silke und Michael Fuchs von Rewe Fuchs und Helfern aus den Reihen des Open Mind Ensembles. Parallel dazu waren weitere Corona-Hilfsangebote in Karben von unterschiedlichen Personen, Vereinen und Organisationen entstanden.

Bereits zwei Tage nach dem Start waren alle Serviceangebote zusammengeführt, ein Organisations-Team aufgebaut und die Stadt zum Mitmachen gewonnen worden. Neben zahlreichen Privatpersonen waren folgende Organisationen regelmäßig vertreten: das Open Mind Ensemble, die »Küche für alle«, die KSV-Tanz-



Einige ehrenamtliche Einkäufer und Fahrer sind gekommen, um mit Organisator Oliver Becker, Bürgermeister Guido Rahn, Silke und Michael Fuchs sowie Regina Mies und Sascha Matter von »Bachmann & Schumacher« einen Schlusspunkt unter den Einkaufsservice zu setzen.

FOTO: FAUERBACH

gruppe Hurrigans, die Pfadfinder Graue Drachen und Graue Adler, die Stadtkapelle, das Mütter- und Familienzentrum Karben, der TV Rendel und die Ahmadiyya-Gemeinde. Die Stadt stellte den Helfern ein Elektromobil zur Verfügung, und das in Bad Vilbel ansässige Dienstleistungsunternehmen »Bachmann & Schumacher« einen Transporter.

## Meiste Aufträge in der ersten Woche

In der vergangenen Woche habe es 26 Bestellungen gegeben, berichtet Koordinator Oliver Becker. »Insgesamt haben wir 647 Bestellungen aus allen Stadtteilen entgegengenommen und ausgeliefert.« Davon seien 600 Einkäufe bei Rewe Fuchs gewesen, die anderen beim Margarethenhof, bei Aldi oder in Apotheken.

In kürzester Zeit hätten die

Helfer gemeinsam mit den Rewe-Mitarbeitern ein gut eingespieltes Team gebildet, berichtet Becker.

Mit 106 Anfragen habe man den Spitzenwert in der ersten Woche erreicht. Anfangs seien die Aufträge täglich von Oliver Becker oder Lisa Buxmann, Marlies Pierce und Luis Zang entgegengenommen und koordiniert worden, ab Anfang Juni dann nur noch dienstags und freitags. »Angenommen wurden auch Lieferungen für nur ein Produkt wie eine Packung Nudeln oder Kaffee, es waren aber auch Großeinkäufe dabei«, berichtet Becker. Auch genutzt worden sei der Rewe-Packservice, bei dem online bestellt werden könne. Mitarbeiter in der Rendeler Straße hätten die Einkäufe verpackt, die an einer gesonderten Kasse abgeholt werden konnten – ohne Anstehen.

Fredi Salzmann hatte die wö-

chentlichen Helferlisten und die Statistik dokumentiert. »Die Kunden kamen überwiegend aus der Altersgruppe 50 plus, außerdem Bürger mit Vorerkrankungen und junge Familien.« Krankenschwester Anita Zang hatte alle Helfer lange vor der offiziellen Maskenpflicht mit ihren selbst genähten Mund- und Nasenschutzmasken sowie Handschuhen ausgestattet.

## Einige Kunden sind traurig

Oliver Becker und Bürgermeister Guido Rahn dankten allen Ehrenamtlichen, Mitarbeitern und Firmen für ihren Einsatz. Rahn kündigte eine Dankschön-Feier für alle Aktiven an. Steigen soll das Helferfest – falls möglich – im September im Restaurant »Fleißiges Liezchen«. Supermarktbetreiber Michael Fuchs rief: »Es

war uns eine große Freude mit euch zu arbeiten, es hat uns allen Spaß gemacht.«

»Viele Senioren sind traurig, dass der Lieferservice endet«, berichtete Meike Truelsenschäfer von den Petterweiler Pfadfindern »Graue Adler«. Helferin Nicola Reinhold-Wolf lobte die »perfekte Organisation und Koordination« des Einkaufsservice. Sascha Matter, Geschäftsführer von »Bachmann & Schumacher«, und Marketingmitarbeiterin Regina Mies berichteten, dass die über ihre WhatsApp-Gruppe vom Einkaufsservice erfahren und sofort einen Transporter für die gute Sache zur Verfügung gestellt hätten.

Für Bürgermeister Rahn, der ebenfalls für Kunden eingekauft hatte, gab es zum Abschied ein Brot. »Es gehört zu den wenigen Fehlkäufen für Kunden in der gesamten Zeit«, sagte Becker bei der Übergabe.

## SPD: Parkplätze für Pendler am Heiligenstock

Bad Vilbel (pm). Mit einem Antrag für die nächste Ortsbeiratsitzung möchte die SPD Heilsberg erreichen, dass Teile der Parkplätze am Friedhof Heiligenstock, der in der Gemarkung Frankfurt liegt, für Pendler freigegeben werden. Wie SPD-Ortsbezirksvorsitzender Carsten Hauer feststellt, hatte die Stadt Frankfurt per Pressemitteilung erklärt, mit größeren Schildern auf die wohl auch bislang schon bestehende Parkzeitbeschränkung hinzuweisen und die Einhaltung auch verstärkt zu kontrollieren, da der Parkplatz »kein Pendlerparkplatz« sei. Auch wenn dies rechtlich sicherlich zutreffend sei, so werde der Parkplatz doch bereits seit langem – von der Stadt Frankfurt offenbar mehr oder weniger geduldet – von zahlreichen Pendlern genutzt, die dort ihr Fahrzeug abstellen, um dann mit dem 30er Bus weiter nach Frankfurt zu gelangen (die WZ berichtete), findet die SPD. Aus Sicht der Sozialdemokraten stelle dies kein größeres Problem dar, da die Dimension des Parkplatzes ohnehin weit über das hinaus gehe, was für die Friedhofsbesucher benötigt werde.

Gleichzeitig sei es begrüßenswert, dass Pendler nicht mit dem eigenen Fahrzeug in die Stadt fahren, sondern im Wege des Park-and-ride öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Aus diesem Grund sollte zumindest der Versuch unternommen werden, den bislang jedenfalls schon faktisch bestehenden Pendlerparkplatz sodann in einen realen umzuwandeln, schreibt die SPD in einer Pressemitteilung.

Die Sozialdemokraten beantragen daher, »dass der Magistrat mit der Stadt Frankfurt Verhandlungen mit dem Ziel aufnehmen solle, dass ein Teil der Parkplätze am Friedhof Heiligenstock – gegebenenfalls unter zu vereinbarenden Nutzungskonditionen – für Pendler zur Verfügung gestellt wird.«

— Anzeige —

## Exklusives Wohnen in Friedberg am Römerhof

### Hier entstehen 27 stilvolle Eigentumswohnungen mit Weitblick



Im Neubaugebiet „Steinern Kreuzweg“ in sehr schöner Wohnlage Friedbergs entsteht der RÖMERHOF FRIEDBERG mit 27 Eigentumswohnungen verteilt auf 3 Wohnanlagen mit sensationellem Weitblick ins Grüne. Hier leben Sie im Einklang mit der Natur durch offene und lichtdurchflutete Wohnräume.



- Wohnfläche ca. 68 m<sup>2</sup> - ca. 147 m<sup>2</sup>
- Zimmerzahl 2 – 4
- Preise ab 306.135 € - 709.152 €
- Tiefgarage
- Barrierefreiheit
- Aufzug
- KfW 70
- Baubeginn Herbst 2020
- Bezugfertig Herbst/Winter 2021

**Keine zusätzliche Käuferprovision**

**Kontaktieren Sie uns:**  
Bahnhofsallee 5  
61231 Bad Nauheim  
06032 307 34 90  
office@steinfeger.de  
www.steinfeger.de

**STEINFEGER®**  
IMMOBILIEN

**C<sup>3</sup> PROJEKT GmbH**